

# Eine funkelnnde Show zum Jubiläum

Der Illerberger Chor Stimmwerk feiert sein 25-jähriges Bestehen und begeistert mit dem Können der Sängerinnen und Sänger und der Liedauswahl das Publikum.

Von Carolin Lindner

**Illerberg** Die Bühne ist dunkel, die Halle auch - die gespannte Erwartung ist unter den Zuhörerinnen und Zuhörern spürbar. Dann erklingen erste Töne in A-capella-Version von „Engel“ (Rammstein) aus dem Nichts, sie fesseln besonders, da das Auge nichts sieht. Zum Ende des Lieds ertönen E-Bass und Schlagzeug, der Chor ist plötzlich erleuchtet, die Sängerinnen und Sänger ziehen ihre schwarzen Kapuzen herunter - und starten mit „Chöre“ von Mark Forster. Bereits die ersten Stücke lassen erahnen, welch glanzvoller Abend die Zuhörer zum 25-jährigen Jubiläum des Illerberger Chors Stimmwerk erwartet: Glitzer, Glamour und Afterglow versprechen das Programm und die Deko.

Die Stimmung im Publikum ist von Beginn an ausgezeichnet. Bei Gute-Laune-Titeln wie „You got the love“ (Florence and the machine), „Paradise“ (Coldplay), „Africa“ (Toto) oder einem Queen-Medley



Die Sängerinnen und Sänger des Chors Stimmwerk feiern in einer eindrucksvollen Show ihr 25-jähriges Bestehen. Foto: Jona Zimmermann

wippen die Füße mit und der Applaus ist riesig. Das Können des Chors zeigt sich unter anderem in „Ehrenwort“ von den Fäaschtbänkern, bei dem jedes Wort sehr verständlich ankommt und die schnellen Takt- und Wortwechsel problemlos gemeistert werden.

Charmant und unterhaltsam führen Franziska Hermann und Julia Danner durch das Programm und verraten dabei die ein oder andere Anekdote. Sechs Dirigenten haben den Chor seit Gründung angeführt, Tausende Proben gab es -

mit zahlreichen Sektdosen zum gemeinsamen Anstoßen. Dieses Jubiläumskonzert, so betonen es Hermann und Danner, sei das erste, das man komplett alleine organisiert habe. „So, wie wir das haben wollten.“ Die Zuhörerinnen und Zuhörer jubeln - sie hätten es nicht anders haben wollen.

Die Illerberger Mehrzweckhalle ist kaum wiederzuerkennen. Zwischen Fotos aus den vergangenen 25 Jahren glitzern die Wände Gold. Gegründet ursprünglich als Nachwuchsschmiede für den Männer-

gesangverein (MGV) Illerberg/Thal wurde der ehemalige Jugendchor schnell eigenständig und etablierte eine große Fangemeinde. Zu Recht, wie der Abend wieder einmal gezeigt hat. Die Fangemeinde ist auch begeistert vom MGV und der Gruppe 8-Zylinder, die Gastauftritte geben.

Seit 2018 leitet Dominik Herkommer den Chor und holt das Beste aus jeder Sängerin und jedem Sänger heraus. Das beweisen nicht zuletzt die ideal besetzten und hervorragend gesungenen Soli. Da glänzten unter anderen Franziska Hermann in „Lean on me“ (Bill Withers) und Harald Bürzle-Hermann in „Don't stop believin“ (Journey) sowie Victoria Baumann und Franziska Hermann in „This is me“ (The greatest Showman).

Bürgermeister Michael Neher zeigt sich „baff“ und bezeichnet die „stimmliche Qualität als hervorragend“. Er bringt nicht nur warme Worte mit, sondern auch eine finanzielle Zuwendung der Stadt Vöhringen zum Jubiläum für

das Konto des Chors. Neher lobt zudem die Ton- und Lichttechnik, die die Sängerinnen und Sänger wie bei einem Popkonzert inszeniert. Eine große Überraschung bringt Gisela Kloos-Prantner mit, die Vizepräsidentin des Chorverbands Bayerisch-Schwaben. Sie überreicht die Ehrenurkunde für „25 Jahre wertvolle Arbeit“, die es „eigentlich nur für Vereine“ gibt. Sie lobt vor allem die Arbeit des Dirigenten Herkommer, der gleichzeitig am Piano saß, für seine „wunderbare Art, junge Leute zu begeistern und zu Höchstleistungen zu führen“.

Mit mehreren Titeln aus „The greatest Showman“ setzt der Chor einen eindrucksvollen und emotionalen Schlusspunkt, der in stehendem Applaus endet, der das eindrucksvolle Konzert würdigt. Im Anschluss bittet der Chor zur „Afterglow-Time“ mit Drinks und Gesprächen, passenderweise in der Zugabe einleitet mit „Gelungener Abend“ (Robert Gernhardt), in der vom Glas Wein und dem Schluck Du gesprochen wird.